

## 176.

*Markgräfin Katharina legt die Fehde zwischen Heinrich Nase und seinen Genossen und Markgraf Friedrich IV. bei.*

1386 Mai 4.

*Hdschr.: Gleichzeit. Niederschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 65b.*

5 Min frowe dy marcgrafyn hat geteidinget, da ist by gewest Nicolaus von Werde burgermeister zcu Aldinburg, daz Henrich Nase, Henrich Czenge, Herman Rost, Hans Rost, Henrich Koczal, Conrat Arczt gesezzen czu Fladeheim haben alle vehde abegetan gein mynen iunger hern uff ir gnade. Davor stehen Henrich Nase unde Herman Rost. Datum feria sexta post quasimodogeniti anno LXXXVI°.

## 177.

10 *Landgraf Hermann II. von Hessen verpflichtet sich, den durch Markgräfin Katharina getheidingten Waffenstillstand mit Landgraf Balthasar, der bis zum 17. Juni wahren soll, zu halten.*

Niederhone, 1386 Mai 12.

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 238<sup>a</sup> F No. 2<sup>b</sup> 1. Die 16 SS. (unter Papierdecke) an Pergamentstreifen.*

15

*Anm.: Vergl. Friedensburg 144.*

Wir Herman von gots gnadin lantgrave czû Hessen bekennen —: als dÿ hochgeborn furstynne Katherine marcgravynne czû Missen unser liebe mûme ein gütlich sten gemacht unde getedingt hat czûschen dem hochgeborn Balthazar marcgraven czû Missen  
20 unde uns, unser beydir mannen, landen unde luden, allen unser beydir helffern und die durch uns beydirsiit tûn und laßen soln, ane geverde biis uff den sontag trinitatis nest komende<sup>a</sup>) und den tag allen, haben wir gelobt *u. s. w. wie No. 169 § 1—5 (S. 127 Z. 1 bis S. 128 Z. 9) bis auf die dort angegebenen Abweichungen.* [6] Ouch ist geredt, ob<sup>b</sup>) uff unser siiten daz gütlich sten in keyne wiis virbrochen worde, wan wir ader unser  
25 amptlude von unser wegen des von dem egnantin marcgraven Balthazar<sup>c</sup>) ader von sinen amptluden von siner wegen virmanit worden, so solden wir von stund bynnen achtagen nest folginde<sup>d</sup>) nach der manunge die unsern gein sine reten gein Haynde uff einen tag schicken die broche czû keren und<sup>e</sup>) uffczûrichten an allirleÿ hindernisse und soln daz tûn, also dicke dez nod geschee, ane geverde. [7]<sup>f</sup>) Gescheen ouch wonden ader tot-  
30 slege von uns ader den unsern, da god vor sii, die wir und die unsern doch ane geverde bewaren soln, dy solde man richten nach gnaden und dez landis gewonheit, da die geschen weren, ouch bynnen acht tagen uff eyne tage czû Haynde nach solchir virmanunge, als vor geschrebin stet. [8]<sup>g</sup>) Daz alle vorgeschrebin redde, stucke und artikele und er yglicher besundirn stede, gancz und unverbrochlich gehalden werden an  
35 allirleÿ argelist und geverde, darvor haben wir czû burgen gesast und seczen in dissem

177. a) Juni 17. b) were daz No. 180. c) marcgraven Balthazar No. 177. ern Hermanne lantgraven zû Hessin No. 180. d) nest folginde fehlt No. 180. e) die Zusatz No. 180. f) Zu § 7 vergl. No. 169 § 8. g) Zu § 8 und 9 vergl. No. 169 § 10.